

Porsche Zentrum Zürich

PORSCHE TIMES

02
22

**DREAMERS CONNECTION:
ZWEI TRÄUME, EIN GEFÜHL**
WAS SANDRA PINTO UND
OLIVER RUST ANTREIBT **SEITE 04**

**NOCH SPORTLICHER,
NOCH MEHR FAHRSPASS**
JUNG, DYNAMISCH, URBAN:
DER NEUE MACAN T **SEITE 09**



Liebe Porsche Freunde

Chipkrise, Ukraine Konflikt, Corona, Inflation, dieses Jahr bot einiges an Herausforderungen für uns alle. Insbesondere die Lieferschwierigkeiten und Verzögerungen stellten uns vor grosse Unsicherheiten. Wir haben alles daran gesetzt, in jedem einzelnen Fall die passende Lösung für Sie zu finden. Nun schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft. Im Durchschnitt haben wir auf unsere Porsche Modelle eine Lieferfrist von sechs Monaten. Wer also im Frühling mit seinem neuen Porsche die ersten Ausfahrten geniessen will, sollte schon bald mit uns in Kontakt treten.

Im Porsche Studio Riesbach haben wir im Frühsommer zusammen mit der Porsche AG, PUMA und Aesop die Eventreihe «Empower Yourself» lanciert. Gemeinsam mit unseren Kundinnen haben wir den Porsche Groove an Yoga-Sessions, Duftworkshops, Brunches und anderen Veranstaltungen spürbar gemacht. Ich bin immer noch beeindruckt und freue mich auf die Weiterführung im nächsten Jahr.

Im September vor zehn Jahren durften wir das Porsche Zentrum Zürich in Schlieren eröffnen. Dank Ihrem Vertrauen und Ihrer Treue, der Beginn einer einzigartigen Erfolgsstory. Wir konnten uns kontinuierlich weiterentwickeln und stetig wachsen. Wie Sie wissen, durften wir zu Beginn dieses Jahres unseren Traum verwirklichen und das ganze Gebäude übernehmen. Damit wir nun die Porsche Welt unserer Träume realisieren können, haben wir im August mit der ersten von drei Etappen des Umbaus gestartet. Wir planen, bis im Frühling alle Arbeiten abgeschlossen zu haben, und laden Sie dann herzlich ein, um mit uns die Wiedereröffnung und unser Jubiläum zu feiern.

Viel Spass beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Porsche Times. Das gesamte Team des Porsche Zentrum Zürich wünscht Ihnen einen goldenen Herbst, mit vielen wunderbaren Porsche Ausfahrten.

Herzliche Grüsse

Sascha Leardi



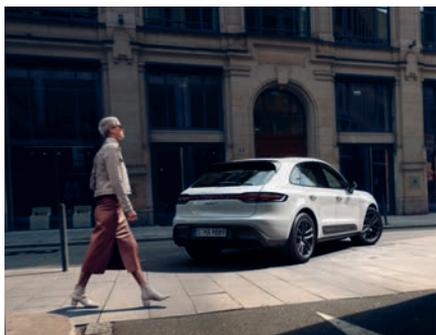
**Dreamers Connection:
Unternehmerin Sandra
Pinto und Fotograf Oliver
Rust** Seite 4

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Zürich, AMAG First AG, Bernstrasse 59, 8952 Zürich Schlieren, Tel. 044 305 99 99, Fax 044 305 99 91, info@porsche-zuerich.ch, www.porsche-zuerich.ch, Auflage: 6'600 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



printed in
switzerland



**Macan T – noch mehr
Dynamik** Seite 9



**20 Jahre Offroad-Spass mit
Porsche Cayenne** Seite 12



**PorShe by AMAG First –
Ladies Day** Seite 18

04 DREAMERS CONNECTION
Wir haben einen Traum

07 SERVICE
Sorgenfrei durch
die kalte Jahreszeit

08 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 GT3 RS
und der Macan T

10 PorShe
Porsche Ladies Day:
100 Prozent Frauenpower

12 JUBILÄUM
20 Jahre Geländespass
mit dem Porsche Cayenne

14 JUBILÄUM
50 Jahre Porsche
911 Carrera RS 2.7

15 SERVICE
Der nächste Winter
kommt bestimmt!

16 PORSCHE DRIVE ABO
Warum sollten Sie nur einen
Porsche fahren, wenn Sie alle
haben können?

18 CLASSIC
Die «Blue Concours»
nimmt Form an

19 UMBAU
Wir gestalten für Sie einen
Teil der Zukunft



WIR HABEN EINEN TRAUM

Sie verfolgen ihren Traum, leben für ihre Leidenschaft, geben stets aufs neue Vollgas und verkörpern das Gefühl, das wir von Porsche Schweiz mit der Message «Be one of us» ausdrücken möchten: Sandra Pinto, Content Creator und Unternehmerin mit eigenem Modelabel aus Basel, und Oliver Rust, Fotograf und Director aus Zürich. Hier erzählen sie, was sie antreibt, wie sie auftanken und welche Träume sie noch haben.

Porsche Times: Sandra Pinto, Oliver Rust, wie gelingt es Ihnen, stets mit Freude den Tag zu beginnen?

Oliver Rust: Meine Partnerin hat mich das schon x-mal gefragt: «Wieso kannst du am Morgen immer so gut aufstehen?» Ich habe einfach den Drang, anzupacken. Zu machen. Zu kreieren. Ich bin gerne aktiv. Das liegt sicher an der Freude, die ich an meinem Job habe, an der Abwechslung und an den Menschen, mit denen ich zu tun habe. Es besteht immer eine Challenge.

Sandra Pinto: In vielem geht es mir genau gleich wie dir, Oliver. Jeder Tag ist eine Überraschung. So muss ich sehr oft sehr schnell umdenken können, das spornt mich an. Jeder Tag ist anders. Ich mag das Spontane, dass nicht immer alles geregelt ist. Auch wenn das bedeutet, einmal von

6 bis 23 Uhr zu arbeiten. Ich versuche, stets alles noch besser zu machen und so auch ein Vorbild zu sein und mein Team zu motivieren.

Wie sieht Ihr Alltag konkret aus?

SP: Ich mache alles mit: Von der Buchhaltung über Creative Direction bis zur Gestaltung der Kleider – ich bin überall involviert. Das versuche ich auch meinen Mitarbeitern weiterzugeben. Ihnen zu ermöglichen, in verschiedene Bereiche involviert zu sein.

OR: Wir wohnen seit einem Jahr im Toggenburg in einem alten Bauernhaus. Wenn ich hier bin, schneide ich Filme, bearbeite Bilder, stelle Moodboards zusammen, organisiere. In Zürich wiederum bin ich am Fotografieren und für persönliche Meetings. Dadurch, dass

ich unterschiedlichste Jobs mache, fotografiere und filme, gibt es genügend Abwechslung, und es bleibt konstant spannend. Nur auf einer Schiene zu fahren, wäre mir zu langweilig.

Wann haben Sie realisiert, dass Sie nicht mehr angestellt sein wollen?

OR: Ich habe mal für den Vater gearbeitet. *(Lacht.)*

SP: Bestimmt keine einfache Situation! War das für dich ein Druck, Fotograf zu werden, genau wie er?

OR: Nicht wirklich. Ich wollte ja kein Fotogeschäft führen wie er damals, sondern ein Studio. Aber natürlich wollte ich ihm beweisen, wie gut ich bin. Hast du das so empfunden?

SP: Nein. Aber meine Eltern kamen im Alter von 18 Jahren in die Schweiz. Sie sprachen

damals kein Deutsch und mussten immer viel arbeiten. Auf mich wirkte das motivierend.

OR: Ich hatte das Glück, dass ich mich nach der Lehre und ein paar Praktika sehr jung selbständig machen konnte. Ich geniesse die Freiheit, die manchmal eine vermeintliche Freiheit ist. Doch ich schätze die Flexibilität extrem, etwa mal in der Nacht zu arbeiten, wenn am nächsten Tag eine familiäre Verpflichtung bevorsteht.

SP: Das ergibt viel Sinn. Ich finde, es müsste bei viel mehr Unternehmen möglich sein, so zu arbeiten. Ich kontrolliere nie, wer wann was tut, solange die Arbeit erledigt wird. Auch ich erledige manchmal etwas am Abend und treibe dafür am Nachmittag kurz etwas Sport. Als Praktikantin fühlte ich mich oft eingeeengt, wenn es hiess: «Dafür bist du angestellt, und bei allem anderen hast du nichts zu sagen.» So funktioniere ich nicht, sondern ich habe immer noch mehr Ideen. Oliver, wie war das bei dir?

OR: Als ich mit 15 eine Kamera bekam, wollte ich Fotograf werden. Damals habe ich mir

genau ausgemalt, wie mein Studio aussehen muss und wie das sein würde, Leute zu fotografieren. Diesen Traum habe ich verfolgt und recht schnell erreicht, als ich nach den Anfängen in einem kleinen Keller-Studio in ein anderes, viel grösseres umgezogen bin.

SP: So wie du deinen Keller hattest, hatte ich mein Kinderzimmer. Dort habe ich die ersten Pakete für meinen Kleiderbrand Lamarel verpackt.

«Mit 15 habe ich mir ausgemalt, wie es sein würde, Leute zu fotografieren.»

OLIVER RUST

OR: Du hast Wirtschaft studiert und daneben bereits dein Kleiderlabel geführt?

SP: Während dem Studium noch nicht. Damals habe ich meinen Blog namens Entredois

gegründet und vorangetrieben. Das Label habe ich später gegründet. Der Blog blieb aber mein zweites Standbein.

Was braucht es, um Vollgas geben zu können und Erfolg zu haben?

SP: Ich bin risikobereit, habe mich aber nie blind in etwas hineingestürzt. Auch Glück spielte eine Rolle. Ohne die Pandemie wäre mein Brand Lamarel niemals so gross geworden – ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Ansonsten muss man auch eine etwas verrückte Seite haben. Und es braucht viel Persönlichkeit und Durchhaltevermögen. Was denkst du, Oliver?

OR: Eine spannende Frage. Früher hätte ich auch gesagt: Glück. Heute glaube ich das immer weniger. Die Konditionierung durch die Eltern spielt eine grosse Rolle und wie man aufgewachsen ist. Ich glaube, dass man sich sehr viele Sachen kreieren kann. Du, Sandra, hast eine Chance gesehen und sie ergriffen. Für mich hat das nichts mit Glück zu tun. Jedes Leben bringt gewisse Herausforderungen





mit sich. Am Ende braucht es Passion, Durchhaltevermögen, Selbstvertrauen. Und einen Job, mit dem man sich identifizieren kann.

SP: Glück ist vielleicht ein ungünstiges Wort. Die Geschichte ist ein Stück weit für einen vorgeschrieben. Man muss auf jeden Fall das Selbstvertrauen haben, Chancen zu erkennen und zu ergreifen.

OR: Genau! Es braucht auch Mut. Man muss seine Chancen packen, selbst wenn man kalte Füsse hat. Als ich damals in der Modefotografie Fuss fassen wollte, stellte ich mich mit meiner Mappe bei der Kleidermarke Companys in Zürich vor. Als ich gefragt wurde, ob ich mir das zutrauen würde, schrie innerlich alles: «Neeein!» Aber ich sagte saucool: «Ja, klar.» Ich bekam den Job, setzte mich in mein Auto und rief sofort einen befreundeten Fotografen an: «Andreas, ich brauche deine Hilfe!»

Was motiviert und inspiriert Sie?

SP: Meine Neugier. Das Wirtschaftsstudium war sehr Mathematik-lastig, so startete ich

mit meinem Blog. Mein Papi war ein grosses Vorbild. Die Botschaft war immer: «Mach das! Probiere das aus!» Es interessiert mich einfach so viel.

OR: Auch ich bin durch die Abwechslung stets gefordert, mich selbst zu bestätigen.

«Es motiviert mich,
zu wissen, dass es
Menschen gibt, die für
mich arbeiten wollen.»

SANDRA PINTO

SP: Zu wissen, dass es Menschen gibt, die bereit sind, am Morgen aufzustehen, um für meinen Brand zu arbeiten, das motiviert mich ebenfalls.

OR: Ich gebe bei jedem Kunden immer Vollgas. Das entspricht meinem Naturell. Ich empfinde es jedoch als spannend, immer neue Inputs zu liefern und damit auch einen

Brand selbst weiterzubringen. Mich motiviert und inspiriert auch der Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen und Charakteren. Für einen Kunden fotografiere ich regelmässig in einem Altersheim. Da kommt es jedes Mal zu sehr schönen und berührenden Momenten.

Wann heisst es, abzubremsen, einen Gang zurückzuschalten?

OR: Natürlich vor einer Kurve! (Lacht.)

SP: Mein Partner sagt mir jeweils, wenn ich herunterkommen soll. Das selber zu realisieren, ist für mich schwierig.

OR: Ich möchte nicht nur für den Job genügend Energie und Zeit haben, sondern auch für die Familie. Bin ich ausgebrannt, leiden alle. Darum ist es für mich wichtig, in der Natur zu sein. Eine Stunde im Wald, ein Bad in der Thur, das reicht bereits, um wieder ready zu sein.

Wie tanken Sie sonst auf?

SP: Das Rheinschwimmen hilft kurzfristig. Ansonsten gehe ich nach Portugal, aufs Land, dort kann ich herunterkommen.

OR: Im Alltag hilft Sauerstoff. Vier, fünf Minuten tief atmen, das grounded. Ansonsten nehme ich mir jeden Morgen etwas Zeit für mich. Ein kurzes Workout, Qigong, eine Meditation – so komme ich gar nicht erst dorthin, wo ich ausbrenne und nicht mehr kreativ bin.

SP: Das wäre meine Traumantwort! Für mich ist das die grösste Challenge derzeit, abzuschalten. Manchmal gehe ich mit dem Hund spazieren oder höre Musik und schalte bei meinem Handy den Flugmodus ein.

Haben Sie eigentlich auch Porsche Träume?

SP: Ja. Sollte ich nächstes Jahr wie geplant heiraten, wünsche ich mir einen Roadtrip mit einem 911-Oldtimer. Dieser Wagen hat so viel Geschichte und ist so stilvoll!

OR: Ich habe ein Vision-Board mit Dingen, die ich gerne erreichen möchte. Darauf gibt es auch einen grünen, wahnsinnig stylishen Porsche 912 aus dem Film «Spy Game». Ein anderer Traum ging bereits in Erfüllung: Für eines der ersten Dates mit meiner heutigen Frau liebte ich einen 911 Turbo aus.



BE ONE OF US

Mehr zu Sandra Pinto, Oliver Rust und weiteren inspirierenden Persönlichkeiten: drivenbydreams.ch

PORSCHE SERVICE TIPP

SORGENFREI DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

Mit dem Porsche Winter-Check und massgeschneiderten Reifen gelingt das im Handumdrehen.



Der Winter ist die anspruchsvollste Zeit des Jahres. Kälte und Nässe setzen nicht nur uns zu, sondern auch Ihrem Porsche. Doch das muss nicht sein: Wussten Sie, dass Porsche für jede Baureihe den idealen Reifentyp entwickelt hat? Deshalb empfiehlt Ihnen Herr Patrick Reichlin, unser erfahrener After-Sales-Leiter, den attraktiven **Porsche Winter-Check in Kombination mit einem speziell von Porsche entwickelten und geprüften Winterreifen**. Nur ein hochwertiger Reifen ist gut genug, um die Kraft Ihres Porsche mit hoher Sicherheit zu vereinen. Sie werden die spürbaren Ergebnisse für den uneingeschränkten Winter-Fahrspass nicht mehr missen wollen.

Herr Reichlin, der alljährliche Winter-Check steht wieder bevor. Welche Empfehlungen haben Sie dieses Jahr?

Vereinbaren Sie den Porsche Winter-Check bereits im Herbst, damit Ihr Porsche bestmöglich auf die kalte Jahreszeit vorbereitet ist und Sie bereits beim ersten Schnee sicher unterwegs sind. Ausserdem richten wir dieses Jahr ein spezielles Augenmerk auf den **richtigen Winterreifen**. Denn Porsche hat für jede Baureihe den perfekten Reifen konzipiert. Dieser ist massgeschneidert und besteht aus einer besonderen Gummimischung. Wussten Sie, dass N-markierte Reifen strengste Porsche Kriterien erfüllen müssen, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen? Vielen Kunden ist dieser spürbare Unterschied gar nicht bekannt.

Die neue Porsche N-Kennung – was ist das?

Porsche arbeitet intensiv mit führenden Reifenherstellern zusammen, um für jede Baureihe den perfekten Reifen zu produzieren. Dabei fokussieren wir auf eine passgenaue Reifengeometrie, massgeschneidert für das Porsche Feder- und Dämpfersystem und eine spezielle Gummimischung. Die Freigabe erfolgt nach aufwendiger Prüfung entlang strengster Porsche Anforderungen. Nur so können wir gewährleisten, dass das Fahrzeug auch nach einer Neubereifung seine Fahrleistung behält. Vielleicht wissen Sie das nicht, aber trotz fast

identischer Reifen ist doch jeder einzigartig und speziell gefertigt für Ihr Modell. Welches der passende Hochleistungsreifen ist, erkennen Sie ganz einfach an der N-Markierung.

Welche Vorteile bieten N-markierte Reifen?

Von Porsche erwarten wir und unsere Kunden höchsten Fahrspass und Komfort bei maximaler Beherrschbarkeit und Kurvenstabilität. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, benötigen wir einen hochwertigen Reifen. Die N-Markierung hat ihren Namen von der deutschen Rennstrecke «Nürburgring», wo die Reifen bis ins kleinste Detail erprobt werden. Bei der Prüfung auf dem Nürburgring werden Kriterien wie Fahragilität und -komfort, Rollwiderstand, Hochgeschwindigkeitsverhalten, Lebensdauer sowie Nass- und Trockenbremsverhalten der Reifen geprüft. Mit N-markierten Reifen können Sie zusätzlich eine Porsche Approved-Garantie abschliessen. Das ist mit Standardreifen nicht möglich.

Welche Reifenbezeichnung ist die richtige für mein Porsche Modell?

Eine Verwechslung mit Standardreifen ist dank der N-Markierung fast unmöglich. Die zwei- oder dreistellige Bezeichnung (je nach Alter des Fahrzeugs) liefert Ihnen alle Informationen. Das «N» steht für «von Porsche freigegeben». Der Buchstabe, welcher nach dem N zu finden ist, gibt die Baureihe an. Und an der Zahl nach den beiden Buchstaben erkennen Sie die Reifengeneration. Ein Beispiel: Für den 911, beginnend mit 992, lauten die Bezeichnungen NAO, NA1, NA2 usw.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Kontaktieren Sie Ihren Porsche Serviceberater und lassen Sie sich beraten, damit Sie mit dem richtigen Reifen entspannt und sicher durch den Winter kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BRINGT DIE NEUSTE RENNSPORTTECHNOLOGIE AUF DIE STRASSE DER 911 GT3 RS

911 GT3 RS

386 kW (525 PS) Leistung

9'000 Max. Drehzahl (1/min)

465 Nm Max. Drehmoment

3,2 s 0-100 km/h

12,7 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

305 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



406 kg | MAXIMALER GESAMTABTRIEB
BEI 200 KM/H UND DYNAMIC
DOWNFORCE

Das Herzstück unserer Produktentwicklung ist das Entwicklungszentrum in Weissach. Wie Motorsport-Enthusiasten wissen, werden dort alle Porsche Rennwagen und GT-Strassenfahrzeuge entwickelt und auf dem hauseigenen Prüfgelände abgestimmt. Bei der Entwicklung bringen unsere Ingenieure ihr Wissen aus dem Motorsport ein: Dabei stehen stets Aerodynamik, Leichtbau, Performance, Fahrbarkeit und Zuverlässigkeit an oberster Stelle der Entwicklungsziele.

Basierend auf dieser Tradition wurde der neue 911 GT3 RS weiterentwickelt. Seine neue Technologie überwindet bisherige Limitierungen und bringt das Fahrgefühl auf ein komplett neues Niveau.

Der 911 GT3 RS ist das Ergebnis jahrzehntelanger Motorsport-Erfahrung und -Erfolge. Er bringt die Rennsporttechnologie des 21. Jahrhunderts auf die Strasse.

2,5 g | BIS ZU 2,5 G
QUERBESCHLEUNIGUNG

Grundlage für diesen Quantensprung ist das Aerodynamikkonzept, das auf maximalen Abtrieb ausgelegt ist und im Vordergrund des Entwicklungsprozesses stand. Mit Porsche Active Aerodynamics sowie dem Drag Reduction System verfügt der neue 911 GT3 RS erstmals über eine aktive Aerodynamik. Er ist zudem das erste Serienfahrzeug bei Porsche, welches das Drag Reduction System integriert.

Das Rundstreckenfahrwerk des 911 GT3 RS verfügt über eine herausragende Fahrpräzision und bietet dem Fahrer die Möglichkeit, auch während der Fahrt umfangreiche Setup-Anpassungen an Fahrwerk und Regelsystemen vorzunehmen. Der Saugmotor mit Hochdrehzahlkonzept kommt in seiner aktuell höchsten Ausbaustufe zum Einsatz und sorgt für einen atemberaubenden Vorwärtsdrang. Damit besteht also kein Zweifel, dass der neue 911 GT3 RS auf den Trackdays dieser Welt ganz vorn mitfahren wird.

SPORTLICHER UNTERWEGS MIT EXTRA FAHRSPASS DANK NOCH MEHR DYNAMIK DER NEUE MACAN T

MACAN T

195 kW (265 PS) Leistung

6'800 Max. Drehzahl (1/min)

400 Nm Max. Drehmoment

6,2 s 0-100 km/h

10,7 - 10,1 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

234 - 229 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



15 mm

**STAHLFEDERFAHRWERK
MIT PASM INKL.
TIEFERLEGUNG UM 15 MM**

20 Zoll

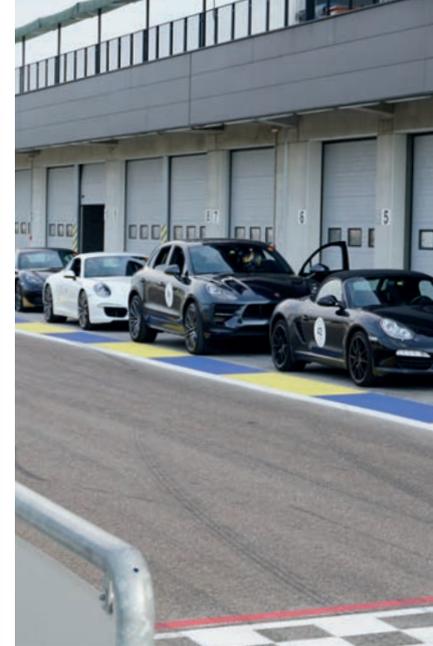
**MACAN S RÄDER
LACKIERT IN TITAN**

Der neue Macan T ist jung, dynamisch und urban. Mit umfangreicher Serienausstattung und modellspezifischen Designmerkmalen bietet er eine für Porsche typische Performance: Der leichte 2,0-Liter-4-Zylinder-Turbo-Motor mit 265 PS (400 Nm) aus dem Macan kommt zusammen mit einem spezifisch abgestimmten Stahlfederfahrwerk mit PASM (Porsche Active Suspension Management) und Tieferlegung um 15 mm zum Einsatz. Diese Kombination verschafft dem Macan T ein dynamisches Fahrverhalten, das Kurvenfahrten zu einem Erlebnis macht.

Im Exterieur unterstreichen spezifische Umfänge wie zum Beispiel die Bugblende oder Aussenspiegel, lackiert in Achatgraumetalle, das Fahrzeugkonzept. Dazu kommen die serienmässigen 20-Zoll Macan S Räder exklusiv lackiert in Titan, «Macan T»-Schriftzüge in Schwarz auf den Sideblades und Sportendrohre in Schwarz. Im Interieur bietet der Macan T zudem mit dem multifunktionalen GT-Sportlenkrad (inkl. Lenkradheizung und Sport Chrono-Paket) sportliche Ausstattungsmerkmale bereits serienmässig.



Der neue Macan T steht für Fahrspass und Sportlichkeit und setzt mit seiner umfangreichen Serienausstattung sowie seinen spezifischen Umfängen im Exterieur und Interieur zahlreiche Akzente. Erfahren Sie mehr zum neuen Macan T bei uns im Porsche Zentrum oder beim Scannen des QR-Codes.



P O R S H E
BY AMAG FIRST AG

PORSCHE LADIES DAY: 100 PROZENT FRAUENPOWER

DIE ENTSTEHUNG

Es ist noch gar nicht lange her, da waren grösstenteils männliche Porsche Piloten die Hauptdarsteller beim AMAG First Rennsportteam. Um das zu ändern, entstand 2019 die Idee für einen zweitägigen «Ladies only»-Tag auf der Rennstrecke. Es sollte ein Erlebnis

Wo Porsche Pilotinnen
die Grenzen ihrer Boliden
testen können.

nur für Porsche begeisterte Frauen sein, in entspannter, weiblicher Atmosphäre, ohne «männliche Konkurrenz» – damit sich Porsche Fahrerinnen jeden Alters in ihrem eigenen Tempo an die Grenzen ihrer PS-starken Boliden herantasten können. Der Porsche Ladies Day begründete unter dem Namen «PorShe by AMAG First» eine neue Ära. Diese steht für 100 Prozent

Frauenpower, quietschende Reifen auf heissem Asphalt, jede Menge Spass, Gemütlichkeit und ein erlebnisreiches Programm!

LADIES DAY #1 – AUFTAKT ZUR 1. RUNDE 2019

Der erste Porsche Ladies Day in der Geschichte der AMAG First AG fand auf der Rennstrecke in Cremona statt. Wir reisten mit zwölf Ladies, sieben Porsches und viel Neugier im Gepäck nach Italien. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten sich alle Ladies kennenlernen und in gemütlicher Atmosphäre ungezwungen unterhalten. Am nächsten Tag folgte nach einem stärkenden Frühstück das Rennstrecken-Coaching und dann ging es los. Die Rennstrecke war exklusiv für uns reserviert und so konnten wir uns richtig «austoben» und unsere Supersportler bis an ihre Grenzen testen. Highlight des Tages war sicher die Driver-Challenge am Nachmittag, bei der die Frauen nach einer Referenzzeit fuhren und grossartige Preise

gewinnen konnten. Als krönenden Abschluss gab es am zweiten Tag ein Boxenstopp-Training mit unserem Mechaniker. Die Ladies lernten technisches Wissen: wie Reifen gewechselt und die Bremsbeläge kontrolliert werden oder der Abschlepphaken befestigt und das Reifenprofil korrekt abgemessen wird. Der erste Porsche Ladies Day war ein rundum erfolgreicher Event mit zahlreichen unvergesslichen Erinnerungen.

LADIES DAY #2 – 2. RUNDE 2021 NACH «KURZEM» BOXENSTOPP

Wie vielen anderen stellte sich auch uns die Corona-Pandemie in den Weg und wir mussten unseren Event um ein Jahr verschieben. Ungewiss, ob der zweite Ladies Day im Jahr 2021 überhaupt durchgeführt werden konnte, meldeten sich trotzdem 21 Frauen für die zweite Ausgabe an. Nach den langersehnten Lockerungen der Corona-Massnahmen hielt uns nichts mehr zurück und wir fuhren mit 14 Porsches und den 21 Frauen



nach Modena. Der erste Abend hätte stimmungsvoller und gemütlicher nicht sein können – eine grosse Pool-Bar erwartete uns mit Musik und auch der kulinarische Genuss kam nicht zu kurz. Das Programm war gespickt mit Highlights und so erwartete uns nach dem obligaten Training und dem freien Fahren eine «Mini-Taycan-Challenge», bei der wir attraktive Preise gewinnen konnten. Auch shoppingbegeisterte Frauen kamen nicht zu kurz: Sie konnten sich in unserem «Porsche Driver's Selection Shop on the Racetrack» mit passender Kleidung und Accessoires eindecken. Für den perfekten Abschluss des Ladies-Wochenendes sorgte die Besichtigung einer Aceto-Balsamico-Produktion in einem bezaubernden Agriturismo.

LADIES DAY #3 – MIT VOLLGAS 2022 IN DIE 3. RUNDE

Unglaublich, aber wahr: Der Ladies Day ist 2022 ausgebucht, mit einer langen Warteliste. Sagenhafte 30 Ladies sind dabei, und mit ihnen 20 Porsches! Nie hätten wir uns

Porsche Experience Center in Franciacorta. Dort erwartete unsere Ladies eine coole und adrenalinreiche Taxifahrt in einem GT4 Clubsport. Auch Weinliebhaberinnen kamen auf dieser Reise nicht zu kurz. Sie genossen einen Besuch auf einem Weingut mit exklusiver Verköstigung. Und wer damit noch nicht genug hatte, erlebte bei der Werftbesichtigung von Riva mit eleganten Booten und Yachten einen «Dolce Vita»-Moment. In der nächsten «Porsche Times»-Ausgabe erfahren Sie mehr über die Fortsetzung des Porsche Ladies Day.

LADIES DAY #4 UND #5 – GROSSE VORFREUDE AUF 2023

Aufgrund der hohen Nachfrage planen wir 2023 erstmals zwei Ladies Days an einem Wochenende. Die Anfahrt sowie der Fahrtag (Donnerstag oder Freitag) finden gestaffelt statt, dafür werden wir ein grosses gemeinsames Abendessen mit allen Powerfrauen organisieren. Auch das Programm wird wie immer spannend und unvergesslich – lasst Euch überraschen!

Ladies-Konzept kommt an: 2022 ist die Warteliste lang.

erträumt, mit dem Ladies-Konzept so hohe Wellen zu schlagen und dank unseren treuen Kundinnen diesen grossen Erfolg feiern zu dürfen. Dieses Mal reisten wir ins neue



Dünen-Erprobung im heißen Dubai: Hätetest für das Projekt «Colorado» Anfang der 2000er-Jahre

20 JAHRE GELÄNDESPASS MIT DEM PORSCHE CAYENNE

Seit 20 Jahren gehört der Cayenne zu den tragenden Säulen des weltweiten Erfolgs von Porsche. Am Anfang standen das richtige Gespür – und eine Kollaboration mit dem Konkurrenten.

Es war Ende der 1990er-Jahre, als die Strategen bei Porsche eine weitreichende Entscheidung treffen mussten: Sollten sie in den Markt der Van-Fahrzeuge oder der Geländewagen einsteigen, um den Erfolg des Sportwagenherstellers nachhaltig zu sichern? Auf Empfehlung der US-Vertriebsorganisation beschloss das Unternehmen, einen Geländewagen zu konstruieren. Diese Fahrzeuggattung lag in Nordamerika – damals Porsches grösster Markt – besonders stark im Trend. Das war die Geburtsstunde des Porsche Cayenne.

Mit hohen Ambitionen machten sich die Porsche Ingenieure ans Werk. Der Spezialist für Sportwagen wollte nicht nur ein markentypisch sportliches SUV entwickeln, sondern auch den besten Wettbewerbern abseits der Strasse Paroli bieten. Das ist Porsche gelungen: «Der Cayenne war und ist ein Zugpferd für unsere Marke, das in den vergangenen

20 Jahren viele neue Kunden und Fans aus der ganzen Welt zu Porsche gebracht hat», sagt Detlev von Platen, Vorstand für Vertrieb und Marketing bei Porsche.

Doch zu Beginn stand eine Mammutaufgabe, die im Alleingang nicht zu bewältigen gewesen wäre. Im Rahmen des Projekts «Colorado» spannte Porsche 1998 mit Volkswagen zusammen: Der Porsche Cayenne und der VW Touareg sollten sich eine Plattform teilen. Jeder Hersteller baute anfangs seine eigenen Motoren ein und erarbeitete eine eigene Fahrwerksabstimmung. Porsche verantwortete am streng geheimen Standort Hemmingen die Entwicklung der gemeinsamen Plattform, VW brachte sein Know-how aus der Produktion grosser Stückzahlen ein. In Zuffenhausen entschied sich Porsche 1999 dann für «Made in Germany» und errichtete eine neue Produktionsstätte in Leipzig, die im August 2002 offiziell eingeweiht wurde.

Der VW Touareg wurde im VW-Werk im slowakischen Bratislava produziert. Von dort wurde auch für den Cayenne die lackierte Karosserie zugeliefert, die Endmontage erfolgte in Sachsen. Sowohl die erste als auch die zweite Modellgeneration des Cayenne liefen in Leipzig und später zusätzlich in Osnabrück vom Band. Mit Start der dritten Generation 2017 verlagerte Porsche die komplette Cayenne-Fertigung nach Bratislava, um in Leipzig zusätzliche Kapazitäten für die Sportlimousine Panamera und das Kompakt-SUV Macan zu schaffen.

Seine grosse technische Bandbreite macht den Cayenne zu einem familientauglichen Reisefahrzeug, das gleichzeitig robuster Offroader und hochdynamischer Sportwagen mit typischer Porsche Performance ist. Mit diesen Eigenschaften hat der Cayenne das Segment des Sport Utility Vehicle (SUV) in den vergangenen 20 Jahren geprägt.

DER CAYENNE UND CAYENNE COUPÉ

FASZINATION, DIE GETEILT WERDEN MÖCHTE

Der Cayenne bietet viel Platz für gemeinsame Erlebnisse – im Alltag und darüber hinaus. Exklusiver Komfort und ein grosser Gepäckraum laden zu spannenden Unternehmungen ein. Dabei ist der Cayenne dank seines leistungsstarken Motors und hochmoderner Fahrwerkstechnik stets agil und beeindruckt durch ausserordentliche Präzision und Sicherheit. Purer Fahrspass, den man einfach zusammen erleben muss. Jetzt gilt es nur noch herauszufinden, welcher Cayenne für Sie zum Erlebnis werden soll:

01

CAYENNE



Ob Sie sich lieber im Cayenne gemeinsam mit Freunden ins nächste Abenteuer stürzen oder ob Sie der ikonischen Linienführung des Coupés verfallen, bleibt Ihrem persönlichen Geschmack überlassen. Aber eines trifft natürlich auch auf unsere beiden grössten Modelle zu: Jeder Porsche ist in erster Linie ein Sportwagen.

03

CAYENNE GTS



Purer, direkter als hinter dem Steuer lässt sich die Inspiration unserer Cayenne-GTS-Modelle kaum erleben. Die gesteigerte Agilität, die erhöhte Sportlichkeit und die verbesserte Präzision bei Querschleunigungen.

05

CAYENNE TURBO



Intensives Adrenalinrauschen, anhaltende Glücksmomente – angetrieben vom kraftvollsten 8-Zylinder-Motor. Dennoch bleibt die grösste Leistung des Cayenne Turbo sein überlegenes Sportwagengefühl.

02

CAYENNE S



Ob Rundstrecke oder Strasse des Lebens, ob Freizeit oder Alltag: Am Steuer des vielseitigen Porsche Cayenne S übernehmen Faszination und sportlicher Fahrspass unangefochten die Führung.

04

CAYENNE E-HYBRID



Sportwagenkennern zaubert die Verbindung von Nachhaltigkeit und Fahrdynamik ein Grinsen ins Gesicht. Denn hier erwartet sie Hybridtechnologie von der Rennstrecke – mit Platz für die ganze Crew.

06

CAYENNE TURBO S E-HYBRID



Herzklopfen auf Höchstgeschwindigkeit heisst es im Cayenne Turbo S E-Hybrid. Die eindrucksvolle Leistung der Hybridtechnologie bietet mit dem dualen Antriebskonzept die stärkste Motorisierung der Modellreihe.



Cayenne Modelle online entdecken und das eigene Traummodell konfigurieren.

50 JAHRE PORSCHE 911 CARRERA RS 2.7

Ob «Entenbürzel», «RS» oder «2.7er» – der Porsche 911 Carrera RS 2.7 besitzt viele Beinamen. Mit ihm begründete Porsche 1972 einen Trend des Heckspoilers bei Serienfahrzeugen.

Vor rund 50 Jahren begann Porsche mit der Entwicklung des 911 Carrera RS 2.7. «Der 911 Carrera RS 2.7 war als Homologationsfahrzeug gedacht. Es sollte ein ganz leichtes, schnelles Sportfahrzeug werden», erinnert sich Peter Falk, damaliger Versuchsleiter Serienfahrzeuge bei Porsche. Auch wenn die Modellvariante auf dem 911 beruht, wurde sie zum neuen Basisfahrzeug für den Renn- und Rallyesport mit vielen technischen Innovationen. Das leistungsstärkste Modell der ersten Generation des 911 erhielt als erstes 911 den Beinamen «Carrera» – Gewicht, Aerodynamik, Motor und Fahrwerk wurden intensiv bearbeitet.

VOM ERFOLG ÜBERRASCHT

Etwa 15 Ingenieure entwickeln das Auto ab Mai 1972, dazu kommen Mitarbeitende aus der Produktion. Porsche plant anfangs mit 500 Einheiten, um den 911 Carrera RS 2.7 für die Rennklasse Gruppe 4, Spezial-GT-Fahrzeuge, zu homologisieren. Es wird ein Fahrzeug mit Strassenzulassung für Kunden, die auch an Rennsportveranstaltungen teilnehmen möchten. Am 5. Oktober 1972 wird das neue Modell am Pariser Autosalon an der «Porte de Versailles» vorgestellt, bereits Ende November sind alle 500 Fahrzeuge verkauft. Porsche ist

vom Erfolg überrascht und kann den Absatz bis Juli 1973 verdreifachen.

ERSTMALS MIT HECKSPOILER

Die Ingenieure Hermann Burst und Tilman Brodbeck entwickeln gemeinsam mit dem Stylisten Rolf Wiener erstmals einen Heckspoiler, testen ihn im Windkanal sowie auf Versuchs- und Teststrecken. Ziel der Überlegungen ist es, den formal geschlossenen Charakter des 911 zu erhalten. Gleichzeitig will man aber den Nachteil des abfallenden Hecks durch geeignete Massnahmen kompensieren und die Aerodynamik des 911 verbessern.

Der neue «Entenbürzel» drückt mit seiner Erhebung den 911 Carrera RS 2.7 bei schneller Fahrt Richtung Strasse und versorgt den Heckmotor mit zusätzlicher Kühlluft. Dabei wird der Effekt ohne Luftwiderstandserhöhung erzielt – im Gegenteil: Die Höchstgeschwindigkeit wächst um 4,5 km/h. «Bei Tests stellten wir fest, dass wir mit einem höheren Spoiler die Höchstgeschwindigkeit erhöhen konnten, weil der Luftwiderstand niedriger wurde. Also haben wir den Heckspoiler immer wieder mit Blechen an der Abrißkante um Millimeter nach oben erweitert, bis wir den Umkehrpunkt ermittelt hatten,

bei dem der Luftwiderstand wieder steigt», sagt Peter Falk. Am 5. August 1972 melden die drei Porsche Mitarbeiter das neue Patent beim deutschen Patentamt an.

DER NAME CARRERA

Erstmals zielt beim 911 Carrera RS 2.7 der Schriftzug «Carrera» die Seitenansicht zwischen den Radhäusern. Das spanische Wort bedeutet auf Deutsch «Rennen», «RS» auf dem Heckspoiler steht für Rennsport.

Der Carrera versteht sich zudem laut zeitgenössischer Aussage als «Qualitätsprädiat für eine technische Delikatesse, die sich auf Rennpisten und Rallyestrecken bewährt hat». Kurz: ein idealer Name auch für das künftige Spitzenmodell des 911. «Wir wollten den schon berühmten Namen Carrera einem Serienmodell zuordnen und überlegten uns, wie wir das am besten darstellen könnten», erinnert sich Harm Lagaaij, damaliger Designer bei Porsche. Sie entscheiden sich, den Namen zwischen den Radhäusern zu platzieren. Die herausragende Bedeutung des Schriftzuges besteht bis heute, ebenso wie das längst berühmte Kürzel RS. Das wird immer wieder bei besonders sportlichen 911 Modellen zitiert – wie vor fast 50 Jahren.



DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT!

Sommer- und Winterreifen sind «Spezialisten» mit klarem Aufgabengebiet. Darum gibt es auch ohne Schnee viele gute Gründe, bei niedrigen Temperaturen Winterräder zu montieren.



Wie gewissenhaft fahren Sie Ihren Porsche? Ziehen Sie sich bei sinkenden Temperaturen nicht nur selbst etwas Warmes über, sondern bringen Sie auch Ihren Porsche in das optimale Winterkleid. Nur dann macht das Fahren auch in den kalten Monaten Spass – bei höchster Sicherheit.

Die gute Mischung macht's! Sommer- und Winterreifen wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich optimiert. Damit wurden sie im Hinblick auf ihre Anforderungen immer mehr zu «Spezialisten». Deshalb sind Winterreifen in der kalten Jahreszeit den Sommerreifen klar überlegen und gewähren Ihnen bei tiefen Temperaturen und nassen Strassen einen kürzeren Bremsweg und wesentlich mehr Sicherheit. Warten Sie deshalb nicht bis zum letzten Moment, um einen Termin für Ihren Reifenwechsel zu vereinbaren. Nur so können Sie die ersten Schneeflocken mit einem Lächeln geniessen.

Vereinbaren Sie bereits heute einen **Frühbuchertermin** für Ihren Reifenwechsel im September oder Oktober. So profitieren Sie von einer **flexiblen Terminwahl** und **kürzeren Wartezeiten** in entspannter Porsche Atmosphäre.

REIFENSAMSTAGE

Als speziellen Service bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder unsere Reifensamstage an. Diese finden an folgenden Terminen statt:

Standort Zürich-Schlieren:

22. Oktober 2022

29. Oktober 2022

05. November 2022

12. November 2022

19. November 2022

26. November 2022

Standort Zürich-Riesbach:

15. Oktober 2022

22. Oktober 2022

29. Oktober 2022

05. November 2022

12. November 2022

19. November 2022

Reifenwechseltermine nehmen wir gerne telefonisch, online und persönlich entgegen. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Porsche!

Warum sollten Sie nur einen Porsche fahren, wenn Sie alle haben können?

Mit dem Porsche Drive Abo erleben Sie die Faszination Sportwagen in allen Facetten.

So flexibel, vielseitig und einfach war Porsche fahren noch nie: Denn noch aufregender, als nur einen Porsche zu fahren, ist es, jederzeit alle Modelle zur Auswahl zu haben. Und das, ganz ohne einen einzigen Wagen zu besitzen. Mit dem Porsche Drive Abo geht das jetzt ganz leicht. Sie können heute einen Taycan fahren, morgen den 911 und übermorgen den Panamera. Sie können sich Ihr Wunschmodell einfach aussuchen und per Mausklick buchen. So erleben Sie das Porsche Gefühl immer wieder neu und steigen stets in den Porsche ein, der am besten zu Ihren aktuellen Bedürfnissen passt. Damit wird das Cruisen mit dem Cabriolet genauso leicht Realität wie eine Berg-Tour mit dem Cayenne oder ein Business-Trip mit dem Taycan.

So flexibel wie die Modellauswahl ist auch das Abo selbst. Denn mit verschiedenen Vertragslaufzeiten zwischen einem und 24 Monaten sowie mit unterschiedlichen Kilometerpaketen können Sie schnell auf private oder berufliche Veränderungen reagieren. Und das vollkommen sorgenfrei, denn die monatliche Rate deckt – außer Tanken und Laden – alle anfallenden Kosten ab. Zudem kann Porsche Drive Abo nach Ablauf der Mindestlaufzeit monatlich gekündigt werden. Steigen Sie einfach ein.

Zum Porsche Drive Abo 



Porsche Drive Rental

Sie möchten gerne Ihren Traum Porsche nur für ein paar Tage mieten oder einen Gutschein für ein Fahrerlebnis verschenken? Porsche Drive Rental bietet Ihnen dafür das passende Angebot.

Female Business Praxisdialog 26. Oktober 2022



«Zusammen stark: Geschichten dreier Frauen aus dem Sport und Business»

Im Porsche Zentrum Zürich findet dieses Jahr der fünfte Praxisdialog von Female Business Seminars statt. Unter dem Titel «Zusammen stark: Geschichten dreier Frauen aus dem Sport und Business» wird der Frage auf den Grund gegangen, welche Eigenschaften diesen Frauen zum Erfolg verholfen haben, worauf sie im Business verzichten könnten und wie Männer und Frauen als Team optimal zusammenarbeiten.

Wir freuen uns auf die Podiumsgäste Simone Stebler, Consultant bei Egon Zehnder, Piroška Poltera, Partnerin bei Badertscher Rechtsanwälte sowie «Special Guest» Florence Schelling, ehemalige Eishockey-Nationalspielerin, beste Torhüterin und heutiger Focus-Coach. Als Stammtorhüterin der Nationalmannschaft der Frauen und Sportchefin beim SC Bern hat sie bereits heute Geschichte geschrieben.

Begrüssung / Moderation

Dr. Karin Jeker Weber, Founder Female Business Seminars

Podiumsgäste (Bilder von links nach rechts):

Simone Stebler, Recruiting- und D&I Spezialistin, Egon Zehnder

Florence Schelling, Weltbeste Eishockey-Torhüterin & Olympionikin

Piroška Poltera, Partnerin bei Badertscher Rechtsanwälte



PORSCHE

Main Partner:

Porsche Zentrum Zürich

BADERTSCHER Rechtsanwälte
Attorneys at Law

Wo?

Porsche Zentrum Zürich
Bernstrasse 59, 8952 Schlieren

Programm

17.00 Uhr Eintreffen der Gäste, Rundgang hinter die Kulissen

17.45 Uhr Apéro mit Vorspeise

18.30 Uhr Begrüssung durch Dr. Karin Jeker Weber, Beginn Podiumsdiskussion

20.00 Uhr Abschluss Podium, Danksagung, Hauptgang und Dessert, Zeit zum Netzwerken

21.30 Uhr Verabschiedung, Give-aways, Farewells

22.00 Uhr Offizielles Ende der Veranstaltung

Anmeldung:

femalebusinessseminars.ch

Anmeldeschluss: **14.10.2022**

Tickets:

Club-Member: CHF 120.–

Early Birds (bis 9.9.): CHF 120.–

Regulär: CHF 150.–



DIE «BLUE CONCOURS» NIMMT FORM AN

TEIL
2



Die Reise in die Vergangenheit geht weiter. Wie versprochen, haben wir einen neuen Besitzer oder besser gesagt einen neuen «Hüter der nostalgischen Träume» gesucht und gefunden. Ein langjähriger Porsche Kunde und Freund des Hauses war von der Geschichte und Idee so begeistert, dass er nicht lange gezögert hat und diesen Porsche 911er sein Eigen nennen wollte.

Doch jetzt beginnt die eigentliche Herausforderung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dem neuen Besitzer seinen Wagen im Auslieferungszustand von 1972 zu übergeben. Das alleine ist noch nicht genug Herausforderung für unsere Techniker. Sie gehen noch einen Schritt weiter: Die Reise in die Vergangenheit nennen sie Projekt «Blue Concours». Und dieser Name verpflichtet: Das «Blue» steht für die Originalfarbe Albertblau. In ihr erstrahlte der Porsche 911er 1972 - in der selben Farbe soll er bald wieder glänzen. Das «Concours» in der Namensgebung steht für die höchste Note, die ein Wagen für seinen Zustand bekommen kann. Fahrzeuge in dieser Klassifizierung sind damit besser als neu.

Die Restaurationsarbeiten laufen auf Hochtouren. Um ein perfektes Ergebnis zu erzielen, wurde ein genauer Ablauf- und Zeitplan erstellt. Wichtige Arbeiten wurden bereits erledigt: So wurde etwa die Mechanik komplett ausgebaut und zerlegt. Jedes Teil wird genau geprüft und sortiert. Verschleissteile

wie Bremsen, Leitungen, Dichtungen oder Gummiteile wurden ersetzt. Die Experten haben die Karosserie komplett zerlegt und sie ins Laugenbad getaucht.

Nach dem Bad zeigen sich auf der Karosserie Delle, Rostbeule und weitere Schäden der Zeit. Daher sind unsere Spezialisten im Moment mit dem Neuaufbau der Karosserie beschäftigt.

Vielleicht erinnern Sie sich. Wir hatten im letzten Kapitel die Öklappe des Porsche 911er aus dem Jahr 1972 erwähnt. Was hatte es mit dem Detail auf sich? Die Porsche Ingenieure hatten damals die Idee, den Öltank seitlich im hinteren rechten Kotflügel zu platzieren. Mit einer Klappe konnte man den Ölstand und auch das Nachfüllen sehr einfach bewerkstelligen. Doch das Ganze hatte eine Tücke: Da die Öklappe genauso aussah wie die Benzinklappe, gab es der Erzählung nach Kunden, die versehentlich Benzin in den Öltank füllten. Daraufhin entschied Porsche, nach nur einem Jahr, die Klappe wieder zu entfernen. Damit ist das Öklappen-Modell des 911ers aus dem Jahr 1972 aus heutiger Sicht eine absolute Rarität.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe oder auf unserer Homepage, wie es mit der Restauration des «Blue Concours» weitergeht.

Ihr Porsche Classic Team

Wir gestalten für Sie einen Teil der Zukunft

Umbau des Porsche Zentrums Zürich

Porsche Leidenschaft kennt keinen Stillstand

Deshalb entsteht 2022 mit einem Umbau am gleichen Standort das Porsche Zentrum Zürich-Schlieren mit spannender Architektur, modernster Ausstattung und wichtigen Nachhaltigkeitmassnahmen neu. Mit den umfangreichen Umbaumaassnahmen legen wir einen Meilenstein in Richtung Zukunft und Porsche Erlebnis. Denn mit der entstehenden «Destination Porsche» rückt im Porsche Zentrum Zürich das Kundenerlebnis noch mehr in den Vordergrund. So können Kunden und Interessenten hier der Marke ganz nahekommen. Und die Porsche typische Performance in allen Bereichen live und hautnah erfahren.

Natürlich haben wir beim Umbau auch Nachhaltigkeit und Elektromobilität fest eingeplant und beginnen in Kürze mit der Umsetzung. Übrigens an beiden Züricher Standorten. So finden Sie im Porsche Studio Riesbach ab voraussichtlich Ende des Jahres einen Porsche Turbo Charging Schnelladepark. Ein Besuch lohnt sich auch hier.

Der Umbau im Porsche Zentrum Zürich schreitet stetig voran. Und in Zukunft wird es bei uns noch mehr Freiraum für Sportwagenträume, exzellente Serviceleistungen und unvergessliche Begegnungen in der stetig wachsenden Porsche Welt geben. Wir freuen uns bereits auf den spannenden Neubeginn und darauf, unsere Kunden bald im neuen Porsche Zentrum Zürich zu begeistern.

1. PHASE

Dafür entsteht in der ersten Bauphase der neue, grosszügige Showroom. Mit viel Platz für unsere Fahrzeuge und intensive Kundenerlebnisse.

2. PHASE

In Phase 2 widmen wir uns dem Umbau des alten Showrooms und der Estrade. Auch hier wird Platz für neuste Technik, innovative Konzepte, hochmodernen Service und zukunftsweisende Angebote geschaffen.



PLÜ

RESTAURANT & LOUNGE
BY GRAND CASINO BADEN

